



# Italy calling

Manne Newport  
Satin Special &  
Mannedesign Newport  
Transparent Black

Andrea Bellarin verfügt mit Manne Guitars über eine Marke mit hoher Eigenständigkeit. Brandaktuell nehmen wir an dieser Stelle zwei Bässe der Newport-Serie unter die Lupe. Diese beiden interessanten Crossover-Instrumente kommen in zwei Grundversionen: einmal als edle Handarbeit „Made in Italy“ und als preiswerte, dennoch sehr gut verarbeitete Alternative aus China.

Von Christoph Hees



Die am oberen Korpushorn auffällig „gerade“ gebauten Instrumente von Andrea Bellarin orientieren sich weitgehend an den klassischen Bauarten der letzten 60 Jahre Bassgeschichte. Wer die oberitalienischen Bässe aus der Weberstadt Schio jedoch genauer unter die Lupe nimmt, wird neben dem modernen Äußeren, das alle Produktlinien im Design irgendwie verbindet, auch zahlreiche Verfeinerungen traditioneller Konzepte finden, die in der Summe zu einem frischen und gut anfassbaren Spielerlebnis führen.

#### Italien

Um immerhin mehr als zweieinhalbtausend Euro leichter ist man nach dem Erwerb des handgemachten Newport 4 in der vorliegenden Ausführung „Satin Special“. Dafür trägt man dann ein nobles Instrument nach Hause, das neben einem Gigbag und passendem Werkzeug vor allem eines bietet: geringes Gewicht, gute Körperfreundlichkeit und ein herausragendes Design.

Auf den ersten Blick fällt die zweiteilige Walnusdecke auf. Von einem dezenten mittleren Binding geteilt, verleiht sie dem Newport 4 eine feine Attitüde. Das Tonholz im Kern des Korpus stammt vom Korina-Baum, einer tropischen Mahagoni-Art. Für den selbstbewussten Preis erhält man darüber hinaus eine Vielzahl an praxisorientierten Ideen. Beispielsweise ist der gesamte Korpuskern zur Erhöhung der Ansprache sowie auch zur Verringerung des Gewichts an bestimmten Stellen innerlich ausgehöhlt. Die Einfassung des Halses erfolgt in einer herkömmlichen Halstasche mittels asymmetrischer Vierfach-Verschraubung mit hochwertigen Innensechskant-Schrauben in passenden Metall-Senkstücken. Der zwölfmal verleimte Multiplex-Hals des Oberitalieners ist ein typisches Manne-Leckerchen: Er besteht über seine gesamte Länge aus zehn Streifen Buchenholz von je 0,8 mm Dicke. Diesem hochdichten „Halskern“ wird bei Manne-Guitars

an beiden Seiten zusätzlich eine breitere Lage Esche angeleimt. Kurioserweise erhält der Hals schon in seiner Halstasche ein leichtes Gefälle in Richtung des Sattels, um einen gleichmäßigen Komfort auch in hohen Lagen zu erreichen und um die Saitenlage nicht einseitig kompromisshaft einstellen zu müssen. Dieses kleine Detail wirkt sich im Spielbetrieb tatsächlich effektiv in einer angenehmen Erreichbarkeit und Tonbildung aller möglichen Lagen aus.

Mit einem Griffbrett aus F-Resin, einem speziellen Verbund-Kunststoff, ausgestattet, erstreckt sich der schöne Hals in Richtung des Manne-typischen schmalen Kopfes. Dieser bietet vier Mechaniken im Gotoh-Stil und ist gegenüber der Halsebene leicht abgeneigt. Das erhöht den Saitendruck am Sattel und macht Saitenbäumchen überflüssig. Unter dem ebenfalls aus Resin gearbeiteten Sattel befindet sich der Zugang zum Halsstab.

Die weitere technische Ausstattung umfasst eine Manne-„M“-Bassbrücke aus lackiertem Messing, in die die Saiten schnell eingelegt und anschließend in allen Dimensionen verstellt werden können. Schöne gedrehte Knöpfe in abgesetzten Größen erlauben den stabilen Zugriff auf Volumen, Balance und auf das von Glockenklang aus Detmold beigesteuerte Dreiband-Netzwerk, das aus einer rückwärtig schnell zu wechselnden 9V-Blockbatterie gespeist wird. Das Saitensignal wird von einem offenen Single Coil und einem ebenfalls offenen MM-Humbucker abgenommen. Der Zug am Volumen versetzt die Elektronik in den Passivmodus.

#### China

Im Unterschied zum Technologieträger aus italienischer Handarbeit haben wir es beim genauso verpackten und mit Werkzeug bestückten Mannedesign





## DETAILS:

**Hersteller:** Manne Guitars /  
Mannedesign

**Modell:** Newport 4 Satin Special /  
Newport 4T See Thru Black

**Herkunftsland:** Italien / China

**Basstyp:** Solidbody, 4-String, Bolt-on

**Korpus:** Mastergrade Walnuss-Decke  
auf Korina-Kern / Riegelahorn-Decke auf  
Mahagoni-Kern

**Hals:** 12-teilig Multiplex-lamiert,  
Buche und Esche / einteilig, Ahorn

**Halsprofil:** asymmetrisch D / rund D

**Halsbefestigung:** 4-fach verschraubt

**Griffbrett:** F-Resin / Palisander

**Griffbretteinlagen:** seitlich, Kunststoff /  
Front und seitlich, Kunststoff

**Mensur:** Standard Long Scale  
(86,4 cm / 34")

**Halsbreite 0. / 12. Bund:** 40 mm /  
54 mm

**Stringspacing:** 10 mm (Sattel)  
19 mm (Brücke)

**Preamp:** Glockenklang, 9V, 3-Band EQ, /  
Manne „A“-Circuit, 9V, 2-Bd.-EQ

**Pickups:** Manne S & MM Type, (parallel)

**Sattel:** Resin

**Saiten:** Manne Steel Strings

**Brücke:** M Bridge / Manne TC Classic  
Bassbridge

**Mechaniken:** TMB

**Gewicht:** 3,7 kg

**Preis:** 2.410 Euro / 598 Euro

**Getestet mit:** SWR Baby Baby Blue,  
ADAM A3X, AKG K 240DF

**Zubehör:** Gigbag, Werkzeug, Setup-  
Anleitung

**Vertrieb:** PPC-Music

.....  
[www.manne.com](http://www.manne.com)

[www.mannedesign.com](http://www.mannedesign.com)

[www.ppc-music.de](http://www.ppc-music.de)  
.....

Newport 4T mit einem preislich um gut 75 % „schlankeren“ Viersaiter zu tun. Schnell werden die sichtbaren Unterschiede aufgrund des geringeren Preises deutlich. Der Dreiband-EQ mit Passiv-Modus für den MM-Pickup muss einem permanent arbeitenden 2-Band-Modell weichen, auch einen teuer und äußerst raffiniert gebauten Multiplex-Hals sucht man hier vergebens. Die verwendete TC Classic Bass Brücke ist schlichter, wenn auch absolut rüttelfest, und die intuitiv sehr angenehmen Werkssaiten sind sinnigerweise identisch.

Auf der Haben-Seite erreicht die Korpusverarbeitung des preiswerten Instrumentes ein erstaunlich hohes Niveau. Die durchscheinend schwarz lackierte Decke des Mahagonikorpus mit einer Schicht Riegelahorn erfreut das Auge des Betrachters.

Wie beim großen Bruder findet sich beim China-Zwilling die oben beschriebene Korpusform, auch der Chinese fasst sich dank seines blitzsauber klar lackierten, einteiligen Halses einladend an. Eigentlich braucht sich das preiswertere Instrument aus chinesischer Produktion auch im direkten Vergleich zum handgemachten Imagesträger gar nicht zu verstecken.

Wenngleich die fabrikgefertigte Qualität des Mannedesign Newport 4T zwar um einen subjektiv „deutlich spürbaren Hauch“ nicht ganz das penible Niveau des handgemachten Newport 4 erreicht, erscheint der „chinesische Bruder“ dem „Urtyp“ im Praxistest sehr ähnlich. Er gefällt mit angenehmer Spielbarkeit und drückt sich mit seinem schnell präsenten, drahtigen Sound sofort in mein Bewusstsein. Wenngleich die Einstellung des Instrumentes ab Werk noch verbesserungsbedürftig erscheint – beim Testinstrument lagen die Saiten zunächst auf den Bündlen auf – macht der preiswerte Newport 4T nach kurzem Durchlaufen eines kleinen Justage-Parcours eine respektable Figur in der preislich unteren Mittelklasse. Mit unkomplizierter Spielbarkeit seines schlichten, aber überraschend „beef“-igen Halses – der es mir wirklich angetan hat – und einem stets knackigen Sound vor allem für den breitbandigen Bassgeschmack bietet er viel Klarheit und unkomplizierten Charakter für alle modernen Spiel-

arten. Die Kombination von Single Coil und MM-Typ macht ihn zum Favoriten für das weite Feld von Rock, Pop und Jazz.

Wählt man den Signalanteil leicht zugunsten des parallel verschalteten MM-Typs, beginnt der preiswerte Viersaiter druckvoll und jazzig zu schnurren und auch ernsthafte Ausflüge in die Welt der großen Jazz-E-Bass-Helden rücken voller Spielfreude in überraschend glaubwürdige Nähe. Bei Bedarf fügt die knackig abgestimmte Zweiband-Elektronik mit praxisgerecht angesetzten Höhen noch Brillanz hinzu. Und die für meinen Geschmack richtig ansetzenden Tiefen drücken auf Kommando das untere Ende des Tons schön perkussiv in den Vordergrund.





### Sonnenaufgang

Beim lückenlosen Umstieg vom Mannedesign Newport 4T auf seinen italienischen Bruder bemerkt man, welche Ton-stabilisierende Wirkung die wenigen aufpreispflichtigen Merkmale der schönen oberitalienischen Vollversion ins Spiel bringen. Der Ton ist schon trocken gespielt edler, vor allem aber spürbar schneller „da“. Der Italiener brilliert darüber hinaus mit einem noch stabileren Fundament. Gerade im benötigten Bereich der Tiefen und Tiefmitten scheint mir der italienische Newport noch wesentlich harmonischer, druckstärker und vielschichtiger zu tönen.

Der Einsatz der Glockenklang-Elektronik bringt bei Bedarf Bassdruck bei 40 Hertz, eine Einsatzfrequenz, die ich subjektiv für die Praxis mit einem Viersaiter als etwas zu tief empfinde. Der Mittenregler hingegen setzt mit realistischen 550 Hertz Scheitelfrequenz ein, während ich einen Höhenregler mit 18 kHz allenfalls zum Absenken nutze. Zusätzlich hilft im Passivbetrieb des Manne Newport 4 auch sehr schön die einfache Höhenblende der deutschen Elektronik, die in diesem Modus am sonst aktiven Höhenregler anliegt.

Vordergründig sind beide Newport-Brüder breitbandig klingende Geschwister, wobei der handgemachte Newport jedoch im tonalen Spektrum mit seiner ungleich höheren Tragfähigkeit und Ausgewogenheit die Nase klar vorn hat. Die bereits beim chinesischen Newport gebotene klangliche Vielfalt wird noch deutlich verfeinert. Die typischen Jaco-Fusion-Klänge drücken aus dem Custom-Shop-Bass noch ein bisschen authentischer und auch das Rock- und Pop-Programm klingt gute zwei Klassen hochwertiger. Erfahrungsgemäß ist dies vor allem in all jenen Zusammenhängen wünschenswert, wo es

um ein möglichst astreines Signal geht, beispielsweise also im Studio oder beim Spiel über eine große PA.

### High Noon

Die ungleichen Newport-Brüder von Manne zeigen, wie unterschiedlich sich hochwertige Handarbeit einerseits und clevere maschinelle Fertigung andererseits auswirken. Während der überaus preiswerte Mannedesign Newport 4T mit angenehmem Handling und überdurchschnittlichem Klang, Aussehen & Gefühl überzeugen kann, zeigt der Italiener Manne Newport 4 zusätzlich, was mit viel technologischer Feinarbeit und bedachter Komponentenwahl noch so alles drin ist. Beide modernen Newport-Viersaiter sind in meinen Augen überraschend runde Instrumente, die in ihrer jeweiligen Preisklasse ohne Frage im oberen Bereich mitspielen. ■



[www.glguitars.com](http://www.glguitars.com)

**G&L**  
Guitars by Leo

Exklusiv Vertrieb:

Musik Wein GmbH, Dieselstrasse 7, 30916 Isernhagen  
[www.musikwein.de](http://www.musikwein.de), 0511-972 610, [info@musikwein.de](mailto:info@musikwein.de)